

Zutrittslösung im Bürokomplex

# Mehr Flexibilität durch funkvernetzte Beschläge

Der Technopark Winterthur in der Schweiz hat seine mechanische Schließanlage durch ein modernes elektronisches und mobiles Zutrittssystem ersetzt. Dieses schenkt den Betreibern des Büro- und Veranstaltungskomplexes die gewünschte Flexibilität bei der Zuteilung von Zutrittsrechten und minimiert gleichzeitig den Aufwand für die Verwaltung.

Jetzt sind im Technopark Winterthur 245 Zutrittspunkte mit der neuen Lösung ausgestattet (Bild 1). Die fünf Eingänge sowie die Briefkastenanlage sind über Wandler und Steuerungen online angebunden. An der Briefkastenanlage halten die Mieter ihr Identmedium vor den Wandler, der über ein Relaisboard den passenden der 78 Briefkästen öffnet. 35 Zutrittspunkte mit elektronischen Beschlägen sind über »Salto Bluenet« funkvernetzt, um Zutrittsrechte für die Besprechungszimmer kabellos und in Echtzeit kurzfristig vergeben zu können. Diese sind auch für »SVN-Flex« aktiviert, wodurch sie die auf den Identmedien gespeicherten Zutrittsrechte kabellos aktualisieren. Alle weiteren rund 200 Zutrittspunkte sind über das »Salto Virtual Network (SVN)« virtuell vernetzt.

### Türöffnung per Smartphone

Sämtliche Türen sind Mobile-Access-fähig und können – je nach Wunsch der Mieter – für die Türöffnung per Smartphone freigeschaltet werden (Bild 2). Diese Möglichkeit stößt nach anfänglicher Skepsis mittlerweile auf großes Interesse bei der Mieterschaft. Auch für das Management bringt dies Vorteile: Ist bei einem Nutzer mit Smartphone-Access eine Sperrung erforderlich, lässt sich diese mit einem Mausklick umsetzen und ist sofort wirksam.



**Bild 1:** Der 2002 eröffnete Technopark Winterthur bietet mit 245 Zutrittspunkten ein sicheres Umfeld für Start-ups, Spin-offs, Forschungsinstitute sowie etablierte Unternehmen.

Quelle: Technopark Winterthur

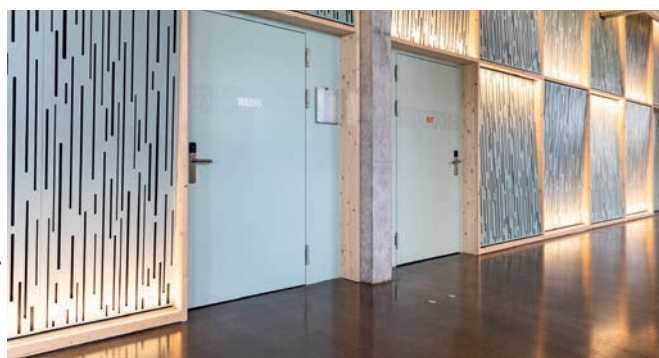
Darüber hinaus sind die Vorteile im täglichen Betrieb gegenüber der Schlüsselverwaltung einer mechanischen Anlage immens: Es lassen sich neue Personen schnell hinzufügen, Ausweise umgehend sperren und Nutzer jederzeit zu Mobile Access wechseln. Zu festgelegten Zeiten werden die Außentüren automatisch verschlossen, was die Sicherheit zusätzlich verbessert.

### Änderungen eigenständig umsetzen

Die neue Zutrittskontrolle sollte insbesondere drei Dinge bewirken: die Übergabe bei Mieterwechseln erleichtern, Zylinderwechsel

eliminieren und damit Kosten senken sowie mehr Eigenständigkeit bei Änderungen des Zutrittskonzepts zulassen. Die Verantwortlichen haben sich für die Systemplattform »Salto Space« entschieden, weil sie nicht nur die drei Kernanforderungen erfüllt, sondern parallel die virtuelle Vernetzung überzeugt hat und die Gesamtlösung benutzerfreundlich funktioniert.

Die Technopark Winterthur AG beheimatet seit 2002 in ihrem Geschäftshaus nicht nur Start-ups, sondern auch einige bereits reifere KMUs, Spin-offs aus der Wissenschaft und Wirtschaft, Kommunikationsdienstleister sowie Netzwerkorganisationen. Momentan belegen 55 Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern ca. 9.000 m<sup>2</sup> Fläche – in fest vermieteten Büros sowie in der Coworking-Area »Workeria«. Im Eventbereich mit 1.000 m<sup>2</sup> finden pro Jahr etwa 60 öffentliche und 120 geschlossene Veranstaltungen statt.



**Bild 2:** Die meisten Innentüren im Technopark Winterthur sind virtuell vernetzt. Sämtliche Türen sind Mobile-Access-fähig und können für die Türöffnung per Smartphone freigeschaltet werden



**Autor:**  
Hagen Zumppe,  
Marketing D-A-CH,  
Salto Systems GmbH, Wuppertal

Quelle: Salto Systems